



Schlins, am 18.12.2024

PROTOKOLL

über die am 16.12.2024 um 19:30 Uhr im Sitzungszimmer des FW-Gerätehauses in Schlins abgehaltene 35. Sitzung der Gemeindevertretung Schlins.

Anwesend: Wolfgang Lässer, Roman Dörn, DI Dieter Stähele, Ing. Udo Voppichler, Alexandra Malin, Julian Amann, Bernhard Rauch, Rene Linder, Rene Felder, Simon Matt, Martin Wieland, DI-FH Klaus Galehr, Beatrix Madlener-Tonetti, Karin Martin, Paul Amann, Wolfgang Maurer, Heidi Fröhle, Horst Burtscher

Entschuldigt: Manfred Fischer, Simon Galehr, Rudolf Jussel, Christian Klammer

Schriftführer: Bertram Kalb, BSc

Auskunftsperson: Wolfgang Errath, Martin Netzer, Oriol Molló Manonelles zu TOP 2
Sabine Vaschauner zu TOP 3

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter und stellt fest, dass die Einladungen zur 35. Sitzung ordnungsgemäß zugestellt wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der 34. Sitzung vom 11.11.2024
2. Grobvorstellung des Projektes Hochwasserschutz Ill-Walgau
3. Budget-Voranschlag für das Jahr 2025
 - 3.1. Festlegung der Gebühren und Abgaben für das Jahr 2025
 - 3.2. Beschluss Beschäftigungs-Rahmenplan für das Jahr 2025
 - 3.3. Finanzbericht zum Voranschlag für das Jahr 2025
 - 3.4. Beratung und Feststellung des Voranschlages für das Jahr 2025
 - 3.5. Feststellung der Finanzkraft für das Jahr 2025
4. Beschluss Kooperation Dienstleistungen IT Bludenz (SLA)
5. Antrag auf Einleitung eines Umwidmungsverfahrens für die GST-NR 1088/4
Vorlage: 268/053/2024

6. Antrag auf Einleitung eines Umwidmungsverfahrens für die GST-NRn 476 und .104

Vorlage: 269/054/2024

7. Berichte

8. Allfälliges

Erledigungen

1. Genehmigung des Protokolls der 34. Sitzung vom 11.11.2024

Der Antrag des Bürgermeisters: „Die Gemeinde-Vertretung genehmigt das Protokoll der 34. Sitzung vom 11.11.2024 in der vorliegenden Form.“ wird einstimmig angenommen.

2. Grobvorstellung des Projektes Hochwasserschutz Ill-Walgau

Der Bürgermeister begrüßt die Auskunftspersonen Wolfgang Errath (Geschäftsführer des Wasser-Verbandes Ill-Walgau), Oriol Molló Manonelles (Stv. Geschäftsführer des Wasserverbandes Ill-Walgau) und Martin Netzer von der Abteilung Wasserwirtschaft vom Amt der Vorarlberger Landesregierung und übergibt ihnen das Wort zur Präsentation des Projektes.

Es wird ein Rückblick über die Hochwässer der jüngeren Vergangenheit und die daraufhin getroffenen Maßnahmen gegeben. Im Anschluss wird das Projekt, das sich aktuell im UVP-Verfahren befindet, vorgestellt. Mit dem Beginn der Bauarbeiten des Abschnitts, der auf Schlinser Gemeindegebiet liegt, ist aus aktueller Sicht frühestens etwa 2030-2031 zu rechnen.

Klaus Galehr erkundigt sich, was im aktuellen Projekt die größten Gefährdungen für das Siedlungsgebiet sind. Antwort: mit dem gegenständlichen Projekt sollen vor allem die Unterlieger und der Unterlauf der Ill entlastet werden. Es werden die Abflüsse der Bäche im Dorf bei Hochwasserspitzen der Ill zurückgehalten. Für das Siedlungsgebiet und das Grundwasser bestehen keine Gefährdungen.

Dieter Stähele erkundigt sich, wie der Landesradweg geführt werden wird. Antwort: an der landseitigen Dammfäche.

Bernhard Rauch fragt, ob für den Radweg zusätzliche Grünflächen beansprucht werden. Antwort: Nein, der Radweg wird komplett im aktuellen Waldgebiet geführt. Es gibt keine zusätzlichen Rodungsflächen.

Klaus Galehr erkundigt sich nach dem Gefährdungspotential des Dabaladabachs. Antwort: durch die Baumaßnahmen in Bludesch und Thüringen ist das Gefährdungspotential deutlich reduziert.

Julian Amann erkundigt sich nach den laufenden Kosten und Pflegemaßnahmen. Antwort: diese sind Aufgabe des Betreibers Wasserverband. Julian Amann erinnert in der aktuell angespannten finanziellen Lage an die hohen Investitionskosten und die laufenden Kosten für die technische Instandhaltung und die Pflegemaßnahmen für den Damm.

Klaus Galehr erkundigt sich nach dem Kostenanteil für die Gemeinde Schlins. Antwort: die Kosten werden von Bund, Land und dem Wasserverband getragen. 20% der Kosten bleiben beim Wasserverband, davon hat Schlins einen 4%-Anteil zu tragen.

3. Budget-Voranschlag für das Jahr 2025

Der Bürgermeister begrüßt die Auskunftsperson Sabine Vaschauner (Leiterin der Finanz-Abteilung der Gemeinde).

Es steckt sehr viel Arbeit in so einem Voranschlag, daher spricht er einen riesigen Dank an die Leiterin der

Finanz-Abteilung, Sabine Vaschauner, und an ihr Team (Daniela Dörn und Klaus Forschinger) aus. Der Bürgermeister lobt die geleistete Arbeit und ergänzt, dass sehr viel Engagement, Herzblut und auch Zeit investiert wurde, damit hoffentlich heute bereits der Voranschlag beschlossen werden kann.

Die Unterlagen zum Voranschlag (Voranschlag, Konzeptliste, Ausgaben größer € 10.000, Einnahmen größer € 10.000) wurden rechtzeitig in session und per Mail zur Verfügung gestellt.

Im Zuge der GVo vom 20.11.2024 wurde der 1. Amtsentwurf präsentiert und besprochen.

Im Zuge der GVo vom 03.12.2024 wurden noch sehr viele Änderungen im Gegensatz zum 1. Amtsentwurf eingebracht und diverse Reduktionen vereinbart. Diese werden unter TOP 3.2. aufgezählt. Auch die großen Positionen und deren Finanzierung wurden noch einmal besprochen. Folgender Beschluss wurde dort einstimmig gefasst: „Es wird beschlossen, den Voranschlag 2025 in der vorgelegten Fassung (unter Berücksichtigung der einzuarbeitenden Änderungen) der Gemeindevertretung zum Beschluss vorzuschlagen.“

3.1. Festlegung der Gebühren und Abgaben für das Jahr 2025

Der Bürgermeister verweist auf die zur Verfügung gestellten Unterlagen in session, inklusive des Entwurfs für die Abgabenverordnung 2025.

Generell ist eine Erhöhung um 5% (manchmal Rundung auf €-Beträge) vorgesehen.

Beim Grün-Müll ist eine Erhöhung um € 1 geplant. Hier ist trotzdem bei weitem noch keine Kostendeckung gegeben.

Wasser und Kanal: Erhöhung um 8%. Im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden ist Schllins immer noch am preiswertesten.

Müll: Anpassung laut Empfehlung des Vorarlberger Gemeindeverbandes um 11%.

Es gibt eine einstimmige Empfehlung des Ausschusses „Gebühren und Kanal/Wasser/Abfallwirtschaft/Müll“ auf Antrag des Vorsitzenden in der Sitzung vom 26.11.2024:

„Die Ausschusmitglieder empfehlen der Gemeindevertretung, die Gebühren und Abgaben für 2025 wie präsentiert zu beschließen.“

Der Antrag des Bürgermeisters: „Die Gemeindevertretung beschließt die präsentierten Gebühren und Abgaben für 2025 in der vorgelegten Form und somit die Abgaben-Verordnung für 2025 in der präsentierten Form.“ wird mit 17:1 (Maurer) Stimmen angenommen.

3.2. Beschluss Beschäftigungs-Rahmenplan für das Jahr 2025

Der Bürgermeister erläutert kurz die deutliche Änderung im Gegensatz zum Beschluss im Jahr 2023, was die Anzahl der Köpfe anlangt, da einige Mitarbeiter:innen in die Gemeinde-Verbände Ki-Be Region Jagdberg und FLZ Walgau West gewechselt sind bzw. noch wechseln werden.

Der Amtsleiter erläutert kurz den Plan im Detail.

Der Antrag des Bürgermeisters: „Die Gemeindevertretung beschließt den präsentierten Beschäftigungsrahmenplan in der vorgelegten Form.“ wird einstimmig angenommen.

3.3. Finanzbericht zum Voranschlag für das Jahr 2025

Sabine Vaschauner trägt den Finanzbericht in gewohnter und bewährter Form anhand der Unterlagen vor.

Klaus Galehr fragt, ob ein Grundverkauf vorgesehen ist. Der Bürgermeister verweist dazu auf den nächsten TO-Punkt, wo darauf geantwortet werden wird.

3.4. Beratung und Feststellung des Voranschlages für das Jahr 2025

Der Bürgermeister gibt vorab folgende allgemeine Bemerkungen zum VA 2025 ab:

Er findet die – bereits vor seiner Zeit als Bürgermeister – praktizierte Art und Weise des Erstellens des Voranschlages absolut richtig. Wir denken an möglichst alle Eventualitäten und bilden diese ab. Darum gibt es meist eine große finanzielle Differenz zwischen Voranschlag und Rechnungsabschluss.

Beispiele dazu

Jahr 2023	VA – ca. 16,7 Mio.	RA – ca. 11,4 Mio.
Jahr 2022	VA – ca. 10,1 Mio.	RA – ca. 6,7 Mio.
Jahr 2021	VA – ca. 9,1 Mio.	RA – ca. 5,4 Mio.

Der VGV hat eine Umfrage zu den Finanzen bei allen Vorarlberger Gemeinden durchgeführt. 68 Rückmeldungen sind eingetroffen. Drei Viertel der Gemeinden geben für das Jahr 2025 an, dass ein Ausgleich des operativen Finanzierungshaushalts schwierig oder nicht mehr möglich sein wird.

Die Hauptursachen für die aktuell schwierige Lage der Gemeinden sind

- Steigende Transferzahlungen (Viele Gemeinden beklagen die zunehmende Belastung durch die Transferzahlungen ans Land, insbesondere für den Sozialfonds und den Landesgesundheitsfonds. Dies wird als einer der zentralen Kostentreiber identifiziert).
- Sinkende Ertragsanteile
- Hohe Personalkosten
- Kosten für Infrastrukturmaßnahmen
- Wirtschaftlich angespannte Lage (Externe Faktoren wie Inflation und steigende Zinsen wirken sich direkt auf die Gemeindefinanzen aus und schränken den Handlungsspielraum ein).
- Zunahme an Aufgaben (Viele Gemeinden empfinden die Delegation zusätzlicher Aufgaben von Land und Bund ohne entsprechende Mittelbereitstellung als belastend).

Es gibt eine eindeutige Empfehlung der Gebahrungskontrolle des Landes Vorarlberg für 2025 (und wahrscheinlich 2026), nur dringend notwendige Ausgaben zu tätigen. Das Land wird dies genau kontrollieren.

Laut erster Konzeptliste – bei der bereits viele Wünsche von Institutionen etc. gestrichen wurden und die im Zuge der Sitzung des GVo am 25.11.2024 präsentiert wurde, fehlten für ein ausgeglichenes Budget ca. € 2.650.000 – bei veranschlagten Ausgaben von € 14.155.400.

Bereits in der ersten Budget-Sitzung wurden dann einige Einsparungs-Möglichkeiten aufgezeigt.

Nach vielem Grübeln und mit Erhalt vieler weiterer Informationen – auch aus anderen Gemeinden – ist der BGM zur Überzeugung gelangt, dass es wichtig und richtig ist, einen radikalen Sparkurs für 2025 zu fahren.

Im Gemeinde-Vorstand hat man sich darauf geeinigt, dass für 2025 ein wirklich radikaler Sparkurs in allen Bereichen der richtige Schritt ist. Es wurden alle Ausgaben, die Einsparungs-Optionen enthalten, durchgegangen, und so ist es gelungen, € 2.492.460 bei den Ausgaben für 2025 einzusparen. Nach Abzug der bereits budgetierten Förderungen bleiben Einsparungen von € 1.940.660 übrig.

Somit fehlen immer noch ca. € 700.000, um ein ausgeglichenes Budget vorlegen zu können.

Dies wird mit einem Grundstücks-Verkauf abgedeckt. Sollte diese Maßnahme im Laufe des nächsten Jahres wirklich notwendig sein, kann man immer noch entscheiden, ob nicht statt dem Grundstücks-Verkauf eine Darlehensaufnahme getätigt wird.

Weiters stellt der Bürgermeister fest, dass Schlins den „regulären Haushalt“ ohne Darlehen bedienen kann.

Anschließend präsentiert der Bürgermeister eine grobe Übersicht über die großen Positionen, die gestrichen wurden:

- o Umstellung Beleuchtung in VS auf LED - € 180.000
- o Schlaf- und Erweiterungsbau Spielkiste - € 200.000
- o PV-Anlagen auf diversen Gebäuden - € 200.000
- o Fenstertausch Altbau VS - € 147.000
- o Klima-Anlagen in diversen Gebäuden - € 300.000
- o Pump-Track - € 100.000
- o Teelader Bauhof - € 100.000
- o Sanierung Dächer Spielkiste - € 130.000
- o Digitalisierung Bauakten - € 72.000
- o Weitere Bau-Maßnahmen VS wie Umbau UG und Schließsystem - € 100.000
- o Brandmelde-Anlage FW-Haus - € 42.000
- o Spielplätze Kindergarten + Tennisclub - € 55.000
- o Brücken - € 70.000
- o Caddy für Bauhof - € 30.000
- o Balkenmäher Kombimaschine - € 22.000
- o Aufwertung Bushaltestellen - € 20.000

Die Finanzierung der Ausgaben ist wie folgt geplant:

- o Darlehen – € 3 Mio.
- o Ertragsanteile – ca. € 2,9 Mio.
- o Kommunalsteuer – ca. € 850.000
- o Verkauf Grundstück – ca. € 700.000
- o Bedarfszuweisung Land - € 430.000
- o Gebühren Wasser + Kanal - € 610.000

Bea Madlener-Tonetti fragt nach den Einsparungen bei der Spielkiste. Der Bürgermeister erwidert, dass das Dach natürlich saniert werden wird, falls es zu einer Undichtigkeit kommt.

Bernhard Rauch gibt zu bedenken, ob es in den nächsten Jahren möglich sein wird, trotz der erforderlichen Investitionen, ein ausgeglichenes Budget zu erreichen.

Wolfgang Maurer erwähnt, dass es auf allen Ebenen große budgetäre Löcher gibt. Er ist der Meinung, dass der vorliegende Voranschlag ein erster richtiger Ansatz ist. Man habe aber über viele Jahre übersehen, den Blick auf die Mikroebene zu richten und so viele kleinere Ausgaben, die nicht erforderlich waren, getätigt. Er erwartet in den nächsten Jahren keine Verbesserung der Lage. Aus seiner Sicht müssen sämtliche Ausgaben-Positionen hinterfragt werden. Zudem ist die Frage zu stellen, welche Leistungen die Gemeinde erfüllen muss.

Paul Amann sagt, dass ein großzügiges Budgetieren aus seiner Sicht zu erhöhten Ausgaben führt. Er hinterfragt die Ausgaben für externe Berater und möchte vermehrt Aufgaben intern durch eigene Mitarbeiter erfüllt haben.

Der Antrag des Bürgermeisters: „Die Gemeindevertretung von Schlins beschließt den Voranschlag 2025 gemäß § 73 Abs. 5 Gemeindegesetz (GG), LGBl. Nr. 40/1985 i.d.g.F., wie folgt:

Gesamthaushalt

Ergebnishaushalt

Erträge	7.647.000,00
Aufwendungen	9.394.600,00
Nettoergebnis	-1.747.600,00
Entnahme von Haushaltsrücklagen	107.000,00
Zuweisung von Haushaltsrücklagen	0,00
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen	-1.640.600,00

Finanzierungshaushalt

Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	8.714.100,00
Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	11.319.300,00
Nettofinanzierungssaldo	-2.605.200,00
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	2.950.000,00
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	344.200,00
Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	600,00“

wird mit 17:1 (Maurer) Stimmen angenommen.

3.5. Feststellung der Finanzkraft für das Jahr 2025

Der Antrag des Bürgermeisters: „Die Gemeindevertretung setzt im Rahmen der Voranschlagsberatungen die Berechnung der Finanzkraft 2025, die einen Gesamtbetrag von Euro 3.922.800 ausweist, fest.“ wird einstimmig angenommen.

4. Beschluss Kooperation Dienstleistungen IT Bludenz (SLA)

Der Bürgermeister bringt die Sachlage zur Kenntnis:

Mit Beschluss der GV vom 12.04.2021 wurde vereinbart, eine Kooperation mit der IT Bludenz einzugehen.

Jetzt stellt die IT-Bludenz aus diversen Gründen die Vertrags-Situation auf neue Beine und regelt die Zusammenarbeit viel klarer. Eine Info-VA dazu hat am Donnerstag, dem 14.11.2024, stattgefunden. Die Dokumente dazu wurden den Mandataren zur Verfügung gestellt.

Kurz-Zusammenfassung

Die „IT Bludenz“ ist derzeit eine Abteilung des Amts der Stadt Bludenz und erbringt IT-Services für die Stadt Bludenz, andere Vorarlberger Gemeinden sowie Körperschaften und Gesellschaften in deren (Mit-) Eigentum

bzw. Mitgliedschaft. Für diese Leistungserbringung gibt es unterschiedliche rechtliche Grundlagen, insbesondere:

- Verwaltungskooperation EDV Region Bludenz, die sich über viele Jahre historisch entwickelt hat und die über keine konsolidierten rechtlichen Grundlagen verfügt;
- Vereinbarung über die Bildung der Verwaltungsgemeinschaft „IT-Kompetenz-Zentrum Bludenz/Walgau“ aus dem Jahr 2016 (Wirksamkeit ab 1.1.2017).
- Vereinbarung Schlins – wie vorher kurz erwähnt seit 2021

Diese rechtlichen Grundlagen bedürfen einer Aktualisierung, um die aktuellen und künftigen Anforderungen und Services adäquat abzubilden. Unabhängig von dieser angestrebten Harmonisierung und Aktualisierung dieser rechtlichen Grundlagen soll dieses Service Level Agreement eine klare Beschreibung der IT-Services beinhalten sowie Rechte und Pflichten aller Parteien definieren. Die personelle Situation ist auch schwierig und die MA arbeiten an oder über der Belastungsgrenze.

Neu gibt es 3 Leistungs-Portfolios: Basis-Service, Zusatz-Services, Optionale Services.

Verrechnung neu:

Vereinfachte Verrechnung mit Akontierungslogik – bessere Nachvollziehbarkeit für Kunden.

Nachfolgende Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand zu Ist-Kostensätzen.

Vollkostendeckende Kosten-/Stundensätze ab 2025 (Personalkosten, IT-Sachkosten, Büronutzung).

Die Stadt Bludenz strebt keinen Gewinn an.

Bereinigung von „Altlasten“ / Stundenkontingenten notwendig

Gemeinsame SW-Lizenzen (HR360KID, RZL, Nevaris, etc.) werden direkt an die Gemeinden verrechnet.

IT-Güter (Hardware, spezifische Lizenzen, GWG) bleiben weiterhin im Eigentum der jeweiligen Mitgliedsgemeinden bzw. Kunden.

IT-Kosten für Schlins liegen inkl. Lizenzen aktuell lt. VA 2025 bei ca. € 22.500.

Danach kostet es lt. Prognose mit denselben Leistungen € 26.400, wobei wir die Anzahl der Lizenzen reduzieren werden und deshalb die Kosten in etwa vergleichbar sein sollten. Der Stunden-Tarif wird bei ca. € 93 liegen.

Der Bürgermeister ist der Meinung, dass es keine passenden Alternativen gibt, da die IT Bludenz quasi alles im IT-Bereich für die Gemeinde Schlins macht. Preislich liegt Bludenz deutlich unter anderen privaten Anbietern. Ein Wechsel ist quasi unmöglich, extrem aufwändig und kosten-intensiv. Daher sollte weiterhin mit der IT Bludenz kooperiert werden.

Klaus Galehr fragt, ob auch das FLZ Walgau West durch die IT Bludenz betreut wird. Antwort: Ja.

Wolfgang Mauerer sagt, dass dies, wie schon angesprochen, ein typisches Beispiel ist, wie die Kosten der Gemeinde aus dem Ruder laufen. Er sieht hier ein Beispiel, wie die Stadt Bludenz ihre Kosten auf andere Gemeinde abwälzt. Er kann die Kosten (z.B. die Weiterverrechnung des Büroaufwandes) nicht nachvollziehen, empfindet diese als deutlich zu hoch angesetzt und sieht auch den Sinn nicht. Außerdem tritt hier die öffentliche Hand in direkte Konkurrenz zu privaten Unternehmen. Aus seiner Sicht können die Leistungen durch private Anbieter günstiger erbracht werden.

Bernhard Rauch fragt nach den neu zu erbringenden Leistungen. Ein gewisses Stundenkontingent sollte beinhaltet sein und auch abgerufen werden. Der Bürgermeister erklärt, dass sich die prognostizierten Kosten an den zuletzt bezogenen Leistungen orientieren.

Roman Dörn verweist auf die langjährige Zusammenarbeit mit der IT Bludenz und ergänzt, dass die Gemeinde hier einen sehr verlässlichen Partner hat.

Paul Amann fragt, ob die internen Mitarbeiter die Kompetenzen und Kapazitäten haben, diese Leistungen und Tätigkeiten zu erbringen. Antwort: Nein.

Dieter Stähele sieht die Kosten in angemessener Höhe und die Zusammenarbeit als positiv.

Der Bürgermeister ergänzt, dass die Leistungsaufstellung der letzten Jahre den Mandataren detailliert zur Verfügung gestellt werden.

Der Antrag des Bürgermeisters: „Die Gemeinde-Vertretung beschließt das SLA-Dokument als Vereinbarung mit der IT Bludenz in der präsentierten Form.“ wird mit 17:1 (Maurer) Stimmen angenommen.

5. Antrag auf Einleitung eines Umwidmungsverfahrens für die GST-NR 1088/4
Vorlage: 268/053/2024

Der Bürgermeister bringt die Sachlage anhand der von der Bauverwaltung erstellten Unterlage zur Kenntnis.

Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig die Umwidmung auf Basis der Eckdaten des eingereichten Projektes zu genehmigen.

Der Antrag des Bürgermeisters: „Die Gemeinde-Vertretung beschließt die Einleitung eines Umwidmungsverfahrens wie folgt:

GST-NR	Widmung bisher	Widmung neu	Fläche m ²
1088/4	(BW)	BW	799

Die geplante Änderung wird, zur allgemeinen Einsicht, einen Monat lang aufgelegt.“ wird einstimmig angenommen.

6. Antrag auf Einleitung eines Umwidmungsverfahrens für die GST-NRn 476 und .104
Vorlage: 269/054/2024

Der Bürgermeister bringt die Sachlage anhand der von der Bauverwaltung erstellten Unterlage zur Kenntnis.

Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig die Umwidmung auf Basis der Eckdaten des eingereichten Projektes zu genehmigen.

Der Antrag des Bürgermeisters: „Die Gemeinde-Vertretung beschließt die Einleitung eines Umwidmungsverfahrens wie folgt:

GST-NR	Widmung bisher	Widmung neu	Fläche m ²
.104	FL	BW	204,5
2727	BW	VS	0,2
2727	FL	VS	1,1
2727	FL	VS	6,1
476	FL	BW	2020,9
476	VS	BW	6,2
498/2	FL	BW	27,6
498/3	FL	BW	0,9

Die geplante Änderung wird, zur allgemeinen Einsicht, einen Monat lang aufgelegt.“ wird einstimmig angenommen.

7. Berichte

Berichte des Bürgermeisters:

a) Delegiertenversammlung Abwasserverband Region Walgau

Diese ist am Donnerstag, dem 14.11.2024, über die Bühne gegangen. Roman Dörn hat daran teilgenommen.

b) JHV Obst- und Gartenbau-Verein

Diese hat am Freitag, dem 15.11.2024, stattgefunden.

c) JHV Nikolaus-Verein

Diese hat am Dienstag, dem 19.11.2024, im GH Rössle in Nenzing stattgefunden.

d) WFI – Aufsichts-Rats-Sitzung und General-Versammlung

Die Sitzungen haben am Dienstag, dem 19.11.2024, stattgefunden.

e) Vorstands-Sitzung JKAW

Die Sitzung hat am Dienstag, dem 19.11.2024, stattgefunden.

f) Generalversammlung Dorfsennerei Schlins

Diese hat am Dienstag, dem 19.11.2024, stattgefunden.

g) Dorfsennerei Schlins-Röns

Die Gemeinde gratuliert zu Gold bei den World Cheese Awards.

h) Illuminierung Christbaum bei Kapelle inkl. Bewirtung Nikolaus-Verein

Diese ging am 23.11.2024 stimmungsvoll über die Bühne.

i) Bericht aktueller Stand Bauhof und Vergaben

Die Vor-Abnahme durch die BH hat am 12.11.2024 stattgefunden. Die Übergabe des Bauhofs an die Bauhof-Mitarbeiter erfolgte am Freitag, dem 15.11.2024. Die Schluss-Überprüfung war am 11.12.2024 und brachte ein äußerst positives Ergebnis. Nur wenige Unterlagen sind noch nachzureichen und kleinere Dinge zu erledigen. Die offizielle Eröffnung ist im Frühjahr 2025 geplant. Die Kosten liegen im Plan – Details werden noch erläutert.

j) PSG – Vorstands-Sitzung und General-Versammlung

Diese fanden am 27.11.2024 statt.

k) Wege-Genossenschaft Jupident

Die Genossenschaft wurde am 28.11.2024 offiziell gegründet. Die weiteren Schritte sind:

Nachfrage bez. Förderung → schriftliche Zusage von mind. 70% Förderung notwendig.

GF Michael Tinkhauser bespricht sich mit Thomas Öhre bez. Straßenprojekt.

Angebote dazu sollten eingeholt werden. Im Jänner 2025 sollte entschieden werden, wann und ob das Retentionsbecken Jupident gebaut wird.

l) JHV WSV Schlins

Diese fand am 29.11.2024 statt.

m) Adventmarkt Jagdberg-Narra

Der Markt wurde von den Narra am 30.11.2024 organisiert.

n) Burg-Advent Männerchor

Die Veranstaltung in der Burg fand am 01.12.2024 statt.

o) 31. Mitgliederversammlung des Wasserverbandes Ill-Walgau
Diese ging am 02.12.2024 über die Bühne.

p) Nikolaus-Besuche
Die Hausbesuche wurden am 06.12.2024 durchgeführt.

q) Verbands-Versammlung ÖPNV
Die Versammlung hat am 10.12.2024 stattgefunden.

r) Gemeinde-Info Dezember 2024
Die Gemeinde-Info ging heute in Druck und wird am WE vor Weihnachten von der Jung-FW verteilt. Danke an Martin Wieland für die Bemühungen und die fristgerechte Umsetzung. Dieses Mal handelt es sich um eine Rekord-Ausgabe mit 48 Seiten. Es ist wirklich schön zu sehen, was in unserem Dorf los ist und was alles ermöglicht wird.

Berichte aus den Ausschüssen:

s) Sitzung Ausschuss "Kinder, Jugend und Familien, Bildung"
Die Sitzung hat am 26.11.2024 stattgefunden. Tagesordnungspunkte waren:
Vorstellung Erweiterungs-Option Elli's und vom Programm „familie plus“ durch Bea Madlener-Tonetti. Bericht über Kinderbetreuung Jagdberg nach dem ersten Betriebsjahr
Gemeinsamer Rückblick: Haben wir alle für diese Legislaturperiode vorgenommen Projekte erledigt?
Tolles Ergebnis: Ganz Vieles von dem, was wir uns vorgenommen haben, wurde positiv abgearbeitet und erledigt.
Danke auch hier noch einmal an die Ausschuss-Mitglieder, auch für die sehr angenehme Arbeits-Atmosphäre.

t) Sitzung Ausschuss Bau- und Raumplanung
Diese hat am 04.12.2024 stattgefunden und aktuelle Bau-Themen – teilweise wie bereits vorher beschlossen – zum Inhalt.

Sonstige Berichte – Regio

u) Aus der Regio-Vorstands-Sitzung vom 22.11.2024

Evaluierung des regREK (Regionales Räumliches Entwicklungskonzept)

Das war ein häufig verwendeter Begriff im Regio-Jahr 2024....bei der Delegiertenversammlung v. 07.11.24 haben wir einen großen Schritt geschafft, als die anwesenden Delegierten als Gremium der Regio den 14 Walgauer Gemeindevertretungen 1-stimmig empfahlen, sie mögen die im regREK formulierten 11 Leitsätze und 51 Ziele als Arbeitsgrundlage für die zukünftige Zusammenarbeit in der Regio Im Walgau beschließen. Auf der neuen Regio-Website sind alle regREK-Informationen gut sichtbar (aufmerksamen Website-Besucher:innen ist natürlich schon aufgefallen, dass die Regio seit kurzem ihre Website komplett neu aufgestellt hat).

Einige Regio-Gemeinden haben den Beschluss bereits gefällt, bis Jahresende wird aus allen 14 Gemeinden der Beschluss vorliegen. Vielen Dank an die Gemeindevertretungen für die sehr gute Zusammenarbeit!

KLAR! Im Walgau (KLimawandelAnpassungsRegion)

Der Fachbereich Umwelt, Landwirtschaft und Klima setzt wichtige Impulse für die Klimawandel-anpassung und Bewusstseinsbildung in der Region. Seit 2019 ist die Regio sogenannte KLAR!-Region, bis Juni 2025 läuft die aktuelle Phase. Ende Jänner wird sich der Fachbereich für eine Weiterführung bewerben, um sich mit sechs

neuen Maßnahmen vertieft diesem Thema widmen zu können. Geplant ist auch eine starke Verschränkung mit den Regio-Fachbereichen.

Regio unter „Dach & Fach“

Alle drei Fachbereiche der Regio – Umwelt, Kultur und Sozialplanung - sowie die Regio-Geschäftsstelle selbst sind auf einer einzigen Website dargestellt und somit endlich unter einem einzigen Online-Dach. Da 10 von 14 Regio-Gemeinden ihre Webauftritte mit gem2go gestalteten, war es naheliegend, dass auch die Regio diesen Weg einschlägt. Zwei Besonderheiten der neuen Website seien kurz erwähnt:

- umfassender Veranstaltungskalender zu Kultur, Umwelt und auch zu Gemeinde-Highlights sowie
- Walgau Kultur Map mit Künstler:innen, Kulturschaffenden und Veranstaltungsorten auf einen Blick

Sozialplanungsraum Vorarlberg-Süd

Die Regio behandelt dieses Thema gemeinsam mit weiteren fünf Regionen seit 2022 (d.s. Montafon, Klontal-Arlberg, Brandnertal, Großes Walsertal und die Stadt Bludenz). Die bisherige Dynamik soll genutzt bzw. aufrechterhalten werden. Ein gemeinsames LEADER-Projekt wird ab Jänner 2025 mit dem Ziel, Gemeinden überregional zu vernetzen, um Lösungen für drängende Fragen wie z.B. altersgerechtes Wohnen oder gemeinnütziges Wohnen zu entwickeln, begonnen.

In diesem Zusammenhang weisen wir auch gerne auf die in diesem Sommer fertiggestellte Sozialraumanalyse hin. Dies ist Pionierarbeit, da es bis dato keine regionsweite Bedarfsplanung für soziale Themen in Vorarlberg gab.

Regionale Springerinnen in der Elementarpädagogik

Das seit diesem Schuljahr geltende Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (KBBG) betrifft mit neuen Regelungen alle Einrichtungen und Gruppenformen. Grundsatzfragen, die damit auch für die „Regionalen Springerinnen“ von Bedeutung sind, wurden in den letzten Monaten in mehreren Workshops und Austausch-Treffen mit den gemeindeeigenen Einrichtungsleitungen, Gemeindezuständigen sowie den regionalen Pädagoginnen erörtert.

Neu ist weiters, dass ab Jänner 2025 zwei Assistentinnen neu ins Team der Springerinnen kommen. Sie werden schwerpunktmäßig für Einsätze in gemeindeeigenen Kinderbetreuungseinrichtungen zur Verfügung stehen.

8. Allfälliges

a) Paul Amann

Paul bittet erneut, die Berichte möglich frühzeitig und nicht erst am Tag der Sitzung zu versenden.

Er nimmt auch Bezug auf die Berichte und hinterfragt, warum Schlins auf CITIES setzt, da sich die Regio offenbar zu Gem2Go bekennt. Der Bürgermeister antwortet, dass hier noch keine endgültige Entscheidung getroffen ist, es aber möglich ist, dass unterschiedliche Plattformen genutzt werden.

Paul Amann erwähnt, dass die Kosten für CITIES deutlich höher sind als bei Gem2Go. Der Bürgermeister antwortet, dass neben den Kosten auch die Leistung der Anbieter zu betrachten sind.

b) Bernhard Rauch

Bernhard Rauch erkundigt sich, ob sich die Änderung des Flächenwidmungsplanes bereits im Auflageverfahren befindet. Der Bürgermeister antwortet mit Nein und ergänzt, dass sofort auf allen Kanälen kundgetan wird, sobald das Auflageverfahren startet.

c) Roman Dörn

Roman Dörn bedankt sich im Namen seiner Fraktion beim Bürgermeister und den Mitarbeitern der Gemeinde für die geleistete Arbeit und wünscht alles Gute für das kommende Jahr.

d) Klaus Galehr

Klaus Galehr schließt sich beinahe schon traditionell diesen Worten im Namen seiner Fraktion an und dankt an dieser Stelle explizit dafür, das Sparpaket für 2025 auf Schiene gebracht zu haben.

e) Nächste und zugleich letzte Sitzung in dieser Wahl-Periode

Diese findet am Montag, dem 24.02.2024, um 19:30 im Feuerwehr-Haus statt.

f) Einladung zum Mandatäre-Essen

Erinnerung zum Termin: 24.01.2025 um 19:15 Uhr im Steakhouse El Toro Loco. Eine schriftliche Einladung folgt.

g) Dank an alle Gemeinde-Vertreter:innen

Der Bürgermeister dankt allen Gemeindevertreter:innen für die geleistete Arbeit, wünscht allen ein frohes und schönes Weihnachtsfest im Kreise ihrer Lieben, erholsame Feiertage und alles Gute für das vor uns liegende Jahr 2025.

h) Einladung ins GH Schlinser Hof

Der Schlinser Hof hat heute extra für uns aufgesperrt und der Bürgermeister freut sich, wenn möglichst viele mit dabei sind und den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Schluss der Sitzung: 21:22 Uhr

Der Schriftführer

Der Bürgermeister

Bertram Kalb

Wolfgang Lässer